

Die Gemeinde übernahm diese Schulden in der Erwartung der sicheren Nachsicht, und auf diesen Fall wären Seine Durchlaucht der Zahler jener Schulden, welche die Wirthe mit 10facher Kreide aufgemahlen haben – mündlich das Mehrere hievon. Es giebt zu viele Sonderheiten in dieser Kriegsschaden-Anliegenheit, welche der Chyrurg Grass und Amtschreiber am besten zu entwikeln vermögeten, wenn sie eine Generalbeicht ablegen wollten – bede hatten grosse Forderungen in Berechnungen, ohne einen Kreützer Unkosten getragen zu haben. Letzterer hat aus dem Contumaz-Stritt noch 1400 fl zu bekommen, und ins Rentamt restirt er so viele Hunderte. Dies konten sie ungehindert thun, weil der Vorgesetzte ihre Puppe war, mit der sie nach Willkühr spielen durften.

Vaduz, am 4ten July 1808

Georg Hauser manu propria»

1797 war für die Jahre 1794–1796 bereits eine erste Abrechnung zwischen den Gemeinden gelegt worden.

1796 forderte Triesen wegen Verpflegung der k.k. Sperrkordons-Mannschaft vom 1. 4. bis Ende Juni 1796 259 fl. 54 kr., musste dies aber – Steuerkapital mit fl. 56,195 angeben – selber bezahlen, bis auf 2 fl. 18 kr., die es bei der untern Landschaft einziehen könne!

Aus einem Verzeichnis, was die Gemeinde Triesen 1799 und 1800 für Fleisch verbraucht habe, ergibt sich:

11 Ochsen	(34–54 fl. pro Stück)
3 Stiere	(44 fl.)
3 Rinder	(33 fl.)
2 Kühe	(60 fl.)

zusammen: Heu, Vieh, Hafer, Fleisch, Kessi = 3344 fl. 16 kr.

In einer Eingabe an den Landesfürsten vom 9. Juli 1827 bemerken die Triesner einleitend:

«Der zweimalige feindliche Überfall der Franzosen in den Jahren 1799 und 1800 und die durch volle 8 Jahre gedauerte Einquartierung und Verpflegung von Militaire aller Gattung etc. habe uns unterzeichnete Bürger der Gemeinde Triesen besonders tief in Schulden und Armut versetzt, so dass wir gezwungen waren... zum Verkaufe von Gemeindewaldung und Austeilung eines sonst zur Viehweide benötigten Stück Gemeindebodens unsere Zuflucht zu nehmen.»

Die Gemeinde hatte zur Abtragung solcher Schulden bereits 1809 den Wolfgangswingarten für 1600 fl. dem Fürsten übergeben, (der ihn später an Hauptmann Rheinberger verkaufte («s'Hoptmas Wingert» in Maschlina).

(1803). «Verzeichnis der Kriegs-Erlittenheiten in den beiden Landschaften.»

Truppenverpflegung	413 236 fl
Requisitionen (Vieh, div. Nahrungsmittel, Bau- und Rohmaterial u. a. m.), Schanzarbeiten, Wachtgelder, Erpressungen, Raubereyen und Plünderungen	188 299 fl
Beschädigungen in Wäldern, Feldern, Auen, Weiden und Wuhungen	23 177 fl
Österreicher: 466 412 fl 30 kr; Russen 8 532 fl 3 kr;	
Franken: 346 770 fl 45 kr	

Summarum 821 715 fl 18 kr